

Kirche im Wandel

Informationsabend im Kirchenbezirk Dresden Mitte am 23.6.2025 unter Beteiligung von Pfarrer Dr. Christoph Herbst

Liebe Schwestern und Brüder,

herzlichen Dank für alle Vorarbeit an dem Thema. Und für die Möglichkeit der Beteiligung der Mitarbeitenden und der Gemeindeglieder. Nach einer Vorstellung des Zwischenberichtes und des Werdegangs dahin durch Pfarrer Dr. Herbst haben wir mit 45 interessierten Mitarbeitenden und Gemeindegliedern erst in Gruppen diskutiert und dann Fragen und Statements gesammelt. Daraus eine kurze Zusammenfassung zu Ihrer Information:

- Ist der Gottesdienst noch das Zentrum der Gemeinde – oder muss dieser Mittelpunkt heute anders definiert werden?
- „Kirche im Wandel“ ist eine Super-Idee; aber eigentlich muss vor Ort alles so bleiben, wie es schon immer war.
- Wie kommen wir in der Landeskirche und in den Kirchengemeinden zur Ermöglichung, etwas wegzulassen (Nach dem Anstoß von Midi)
- Ist die veränderte Beschreibung der Berufsbilder auch aus den vergangenen Jahren überhaupt in der Ausbildung angekommen – und wie wird das zukünftig beim nächsten Wandel gehen?
- Sollten es nicht starke Ortsgemeinden mit starker Kompetenz geben und darüber eher so etwas wie einen kommunikativen Dachverband und keine Aufsichtsbehörden?

- Bei der vorgesehenen Verteilung der Aufgaben mehr auf ehrenamtliche Schultern – gibt es die Ehrenamtlichen dafür überhaupt und wären sie dazu bereit?
- Wie können wir Ehrenamtliche mehr in den Prozess einbeziehen und sie damit positiver auf die Veränderungen einstimmen – so sieht es mehr aus, als wenn hier etwas über ihre Köpfe hinweg geschieht.
- Fehlt den Hauptamtlichen nicht ein gehöriger Anteil an Professionalität, um die Ehrenamtlichen besser zu schulen und zu begleiten? Geht damit nicht auch noch ein Stück Kontakt zur Basis von den Hauptamtlichen verloren? Haben sie dafür Theologie, Gemeindepädagogik oder Kirchenmusik studiert?
- Beziehungen zum Gemeinwesen müssten eher gestärkt werden – auch für Komplementär-Finanzierungen. Werden sie durch „Kirche im Wandel“ nicht eher geschwächt?
- Es muss mehr Gestaltungskompetenz auf Kirchgemeindeebene ankommen und zugelassen werden, ohne „von oben“ alles kontrollieren zu wollen.

Es sind mehr Gedankensplitter und Anregungen von einem gemeinsamen Abend von Haupt- und Ehrenamtlichen.